Nachhaltiges Engagement: Natalija Bock erhält Erich-Kästner-Preis in Dresden

Natalija Bock erhält den Erich-Kästner-Preis 2024 in Dresden für ihr Engagement in der Ukraine-Hilfe und spendet 10.000 Euro.

Die Stadt Dresden hat am Sonntag eine bedeutende Ehrung erfahren, als Natalija Bock mit dem renommierten Erich-Kästner-Preis ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung, die vom Presseclub Dresden verliehen wird, hebt das Engagement der Ukrainerin hervor, die während des anhaltenden Krieges in der Ukraine unermüdlich für ihre Landsleute eintritt. Ihre bemerkenswerte Arbeit hat nicht nur für viele Menschen in Dresden Bedeutung, sondern geht weit über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Natalija Bock, die seit 26 Jahren in Dresden lebt, hat sich ganz der Hilfe für geflüchtete Ukrainer verschrieben. Ihre Initiativen umfassen die Organisation von Hilfstransporten in die Ukraine sowie die Vermittlung von Unterkünften für ankommende Flüchtlinge. Zusätzlich hat sie das Ukrainische Zentrum in Dresden mitbegründet, einen Ort, der für die aufnehmende Gemeinschaft und die geflüchteten Ukrainer von entscheidender Bedeutung ist. Bock nutzt ihre Stimme auch in Antikriegsdemonstrationen und dolmetscht in zahlreichen Gesprächen, um Brücken zwischen den Kulturen zu bauen.

Würdigung und Empathie

In ihrer Dankesrede unterstrich Bock, dass sie die Auszeichnung nicht nur für sich selbst, sondern als Anerkennung für die

Unterstützung tausender Sachsen und Dresdner ansieht. Diese Menschen haben ihre Türen geöffnet und sich der humanitären Hilfe verschrieben, seit Russland in die Ukraine einmarschiert ist. „Das ist ein Preis für ein empathisches, weltoffenes und hilfsbereites Sachsen, das es zu bewahren gilt. Danke!“, sagte Bock und mahnte zur fortwährenden Solidarität mit den Betroffenen des Krieges.

Die Laudatio für Natalija Bock hielt der ehemalige Ministerpräsident Sachsens, Georg Milbradt (CDU), der ihre Rolle als Gesicht der Ukraine in Dresden lobte. „Die Sachsen und die Dresdner haben das Privileg, mit Natalija Bock eine so engagierte, liebenswürdige und kenntnisreiche Mitbürgerin unter sich zu haben“, betonte Milbradt und hob die Bedeutung ihrer Arbeit hervor, die die lokale Gemeinschaft inspiriert. Auch Tobias Wolf, Vorsitzender des Presseclubs Dresden, bezeichnete Bock als Vorbild in einer Zeit, in der es besonders wichtig sei, klare Werte zu vertreten und für eine freie Welt zu kämpfen.

Finanzielle Unterstützung für wichtige Projekte

Der Erich-Kästner-Preis, der eine Skulptur des Künstlers Vinzenz Wanitschke und ein Preisgeld von 10.000 Euro umfasst, richtet sich traditionell an Persönlichkeiten, die sich um Humanität, Toleranz und Völkerverständigung verdient gemacht haben. Natalija Bock hat entschieden, das Preisgeld der Diakonie Dresden sowie der Plattform Dresden e.V. zukommen zu lassen, damit diese Organisationen die Unterstützung für Ukrainer weiterführen können. Ihre Wahl zeigt ihr Engagement für die Hilfsorganisationen, die in diesen herausfordernden Zeiten notwendig sind.

Wolfram Günther, der stellvertretende Ministerpräsident Sachsen, war ebenfalls anwesend und betonte seinen Stolz darauf, dass Dresden eine Heimat für solche engagierten Menschen wie Bock sein darf. „Ihr Einsatz für Menschlichkeit und Menschen ist beeindruckend und inspiriert andere“, fügte er

hinzu. Der Preis selbst wird seit 1994 regelmäßig verliehen und hat eine Reihe prominenter Preisträger, darunter Ignatz Bubis und Hans-Dietrich Genscher, hervorgebracht.

Ein Symbol der Hoffnung und Fürsorge

Natalija Bocks Geschichte ist nicht nur die eines individuellen Engagements, sondern auch ein Symbol für die Kraft von Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft. In einer Zeit, in der die Nachrichten oft von Konflikten und Spannungen geprägt sind, erinnert ihr Einsatz als eine Art Mahnmal daran, dass Mitgefühl und Solidarität innerhalb der Gesellschaft tiefe Wurzeln schlagen können. Ihre Arbeit ermutigt andere dazu, sich ebenfalls zu engagieren, und stellt eine leuchtende Quelle der Hoffnung dar – sowohl für die geflüchteten Menschen als auch für die Stadt, die sie mittlerweile ihr Zuhause nennt.

Ein Blick auf die humanitäre Hilfe in Sachsen

Die Situation der geflüchteten Ukrainer in Sachsen ist durch eine Vielzahl von Initiativen geprägt, die sich seit Beginn des Konflikts im Jahr 2022 etabliert haben. Viele Sachsen haben aktiv Hilfe geleistet, sei es durch Spenden, Unterkunftsangebote oder durch die Organisation von Hilfstransporten. Laut einer Umfrage des **Statistisches Landesamtes Sachsen** haben über 80% der Bevölkerung im Freistaat angegeben, dass sie bereit sind, Flüchtlingen zu helfen. Diese Hilfsbereitschaft spiegelt sich in zahlreichen Projekten wider, die darauf abzielen, geflüchteten Personen eine sichere Ankunft und Integration zu ermöglichen.

Lokale Organisationen wie die Diakonie oder das DRK (Deutsches Rotes Kreuz) haben in dieser Zeit eine entscheidende Rolle übernommen und bieten vielfältige Unterstützung, von Sprachkursen bis zu psychosozialer Beratung. Diese Angebote sind besonders wichtig, um den

Geflüchteten nicht nur materielle Hilfe, sondern auch soziale und emotionale Unterstützung zu bieten. Der Einsatz von Ehrenamtlichen ist dabei unentbehrlich, da er es ermöglicht, individuelle Bedürfnisse besser zu erkennen und darauf einzugehen.

Vielfalt der Hilfsangebote

- Unterbringung: Gemeinschaftsunterkünfte und private Unterbringung
- Soziale Dienste: Psychologische Betreuung und Rechtsberatung
- Bildungsangebote: Sprachkurse und Integrationsprogramme

Der Erich-Kästner-Preis und seine Bedeutung

Der Erich-Kästner-Preis wird seit 1994 verliehen und hat sich als eine wertvolle Auszeichnung für diejenigen etabliert, die sich um Humanität, Toleranz und Völkerverständigung verdient gemacht haben. Die Auszeichnung trägt nicht nur dem Engagement des einzelnen Preisträgers Rechnung, sondern wird häufig auch als Symbol für die Werte der Gemeinschaft angesehen. Der Preis ist nach dem berühmten deutschen Schriftsteller und Pazifisten Erich Kästner benannt, dessen Werke sich oft für Frieden und Verständnis zwischen den Völkern einsetzen.

Mit der Vergabe des Preises an Persönlichkeiten wie Natalija Bock wird der Fokus auf die Wichtigkeit des individuellen Einsatzes in Krisenzeiten gelegt. Es wird ein Zeichen gesetzt, dass der persönliche Einsatz von Bürgern einen großen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben hat. Dies gilt besonders in Zeiten von Konflikten, wo Solidarität und Hilfe unerlässlich sind.

Statistische Einblicke in die

Fluchtbewegungen

Seit dem Beginn des Ukraine-Konflikts im Jahr 2022 sind Millionen von Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Laut dem **UNHCR** haben bis Ende 2023 mehr als 9 Millionen Menschen die Ukraine verlassen, jedoch sind viele von ihnen in andere europäische Länder geflohen, wobei Deutschland eine der Hauptziele war. Diese massiven Fluchtbewegungen haben die Notwendigkeit einer koordinierten humanitären Antwort verstärkt.

Eine Studie der **Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge** zeigt, dass im Jahr 2022 über 1 Million Ukrainer nach Deutschland gekommen sind, wobei Sachsen als ein bevorzugtes Bundesland für viele Geflüchtete gilt. Die regierenden Behörden arbeiten kontinuierlich daran, die bestehenden Strukturen zu erweitern, um den anhaltenden Bedarf zu decken und eine Integration zu ermöglichen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)